



Universität Greifswald, StuPa-Präsidium, 17487 Greifswald

An die Mitglieder des Studierendenparlamentes,
die Mitglieder des AStA,
die Mitglieder der moritz-Medien,
die Hochschulöffentlichkeit,

Präsidium des Studierendenparlamentes

Der Präsident

Milos Rodatos

stellv. Timo Neder
stellv. Emilia Bokov

Telefon: +49 3834 86-1750
Telefax: +49 3834 86-1752
stupa@uni-greifswald.de

Az. StuPa-Präsidium

Bearb.: Milos Rodatos

29.10.2012

Hiermit laden wir herzlich zur achten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlamentes am

Dienstag, dem 30. Oktober 2012,

um 20 Uhr s.t. in den **Konferenzsaal des Universitätshauptgebäudes** ein.

Als Tagesordnung schlagen wir vor:

- | | |
|----------|--|
| TOP 1 | Begrüßung |
| TOP 2 | Berichte |
| TOP 3 | Formalia |
| TOP 4 | Finanzanträge |
| TOP 4.1. | Radio98.eins (Drs.22/99) |
| TOP 4.2. | Training Day (Drs.22/100) |
| TOP 5 | Wahlen moritz-Medien |
| TOP 5.1. | stellvertretende Geschäftsführung der moritz-Medien |
| TOP 5.2. | stellvertretender Chefredakteur webmoritz |
| TOP 6 | Wahlen AStA |
| TOP 6.1. | Hauptreferat Studium und Lehre |
| TOP 7 | Kommunikation zwischen den Organen der Studierendenschaft (Drs.22/105) |
| TOP 8 | Wahlmoritz |
| TOP 9 | Anpassung der Richtlinie zur Vergabe v. Projektzuschüssen 1. Lesung (Drs.22/102) |
| TOP 10 | Datenschutz (Drs.22/101) |
| TOP 11 | Unterstützung Proteste „gegen Rechts“ in Wolgast 9. November (Drs.22/106) |
| TOP 12 | Einrichtung Arbeitsgruppe Hochschulsportkonzept (Drs.22/103) |
| TOP 13 | Einrichtung Senatsarbeitsgruppe Konzepte Rückmeldegebühren (Drs.22/104) |
| TOP 14 | Sonstiges |

Mit freundlichen Grüßen

Milos Rodatos
Emilia Bokov
Timo Neder

Antrag

Florian Steffen

Finanzantrag Radio 98eins

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament fördert das Radio98eins mit einer Summe von bis zu 1228,68€.

Begründung

Liebes StuPa, liebe AStA-Finanzreferentin, lieber Haushaltsausschuss,

hiermit beantragen wir die Auszahlung der Mitteln, die für den gemeinnützigen radio 98eins e.V. im Rahmen des bestehenden Kooperationsvertrages und durch den Nachtragshaushalt in den Haushalt 2012 der Studierendenschaft der Universität Greifswald eingestellt wurden.

Für den Betrieb und Ausbau von radio 98eins benötigen wir Gelder, um Technik, Weiterbildung, PR-Ausgaben und Büromaterialien finanzieren zu können. Von diesen Punkten hängt die Qualität unserer Arbeit und damit auch die des Programms von radio 98eins ab.

radio 98eins wird hauptsächlich von Studierenden betrieben, welche so umfangreiche Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Medienkompetenz erlangen können. Die bereitgestellten Gelder kommen vielen Studierenden der Universität Greifswald zu Gute. Da wir weder Werbeeinnahmen noch sonstige permanente Zuwendungen verbuchen können, sind wir auf die finanzielle Hilfe der Studierendenschaft angewiesen.

Technik

Durch den Umzug in die neuen Räume war ein Neubau der Studiomöbel notwendig. Die Kosten hierfür wurden vom Studentenwerk Greifswald getragen. Zur Komplettierung der Studioaustattung sind weitere Geräte notwendig (maßgeblich Bildschirme und Thin-Clients). Auch die Netzwerkinfrastruktur wurde neu aufgebaut, hier ist es notwendig für die Verteilung der Datenströme schnelle Gigabit-Switche einzusetzen.

Im Rahmen des Umzuges mussten wir außerdem für unsere ca. 80 Mitarbeiter neue Außentürschlüssel von der Uni erwerben.

PR

Wie bereits im letzten Jahr planen wir auch für 2013 radio 98eins Wandkalender. Der Werbe- und Informationsgewinn entsteht durch die Verbindung von Wandkalender mit freien Feldern zum Eintragen wichtiger Termine und die permanente Präsenz des aktuellen

Sendeplans von radio 98eins sowie der Frequenz und Livestream-URL.

Daher beantragen wir die Förderung der im Anhang beschriebenen Maßnahmen und Geräte mit einer Gesamtsumme von 1228,68€.

Wir sind davon überzeugt, die Mittel der Studierendenschaft für die Studierenden in der vorgestellten Weise bestmöglich zur praxisorientierten Weiterbildung und zur Förderung der Kultur in Greifswald, speziell der Hörfunklandschaft, eingesetzt zu haben und auch weiterhin einzusetzen. Sämtliche Technik und Werbemittel sind unter den Aspekten der vielfältigen Einsetzbarkeit und der Nachhaltigkeit transparent und preisbewusst zusammengestellt.

Die Anlage beinhaltet die detaillierte Aufschlüsselung der einzelnen Posten, untergliedert in Technik, PR, Weiterbildung/Fahrtkosten und Redaktionelles.

Aufschlüsselung zum Finanzantrag von radio 98eins vom 25.10.2011

Beschreibung und Link	Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis
Technik			
Touchscreenmonitor 17" für die Jinglemaschine. Einfaches abfahren der Jingles durch Tippen mit dem Finger->schnellerer und reibungsloserer Sendungsablauf gebraucht	2	89,00€ +7,90€ Versand	185,90€
17" Monitor mit DVI-Anschluss. Da die Studiorechner nicht im Studio stehen müssen die Bildsignale über eine größere Distanz übertragen werden. Hierfür kommt nur der DVI Standard in Frage. Daher benötigen wir 4 Monitore mit dieser Schnittstelle für die Studios 1 und 2. Die bisherigen Bildschirme werden für die Redaktionsrechner im Konferenzraum wie auch für die neu eingerichteten Rechercherechner in den Studios weiter verwendet. Hier genügt eine VGA-Verbindung.	4	49,00€ +29,40€ Versand	225,40€
Thin-Client-PC ohne aktive Lüftung Je einer dieser Mini-PCs soll in jedem Studio installiert werden. In der Funktion eines Thin-Clients können die Redakteure dann auch im Studio recherchieren und ihre Berichte anzeigen lassen. Das spart Druckkosten, da die Berichte nicht mehr zwingend vorher ausgedruckt werden müssen.	2	29,10€ +6,90€ Versand	65,10€
24-Port Gigabitswitch ohne Lüfter LogiLink Gigabit 19" Switch 24-Port, 10/100/1000 Die Netzwerkinfrastruktur konnte im Zuge des Neuaufbaus im neuen Funkhaus von Grund auf neu geplant werden. Alle Daten befinden sich nun auf einem Fileserver, die Rechenarbeit der Rechercherechner	2	107,52€ +3,99€ Versand	219,03€

läuft zentral auf einem Ubuntu-Server. Die Anbindung der einzelnen Rechner an diese beiden Server ist also von großer Wichtigkeit was die Geschwindigkeit betrifft. Hierfür sind Switche mit insg. über 40 Netzwerkports in Gigabitgeschwindigkeit notwendig die zudem, da sie sich im Serverschrank in Studio 1 befinden müssen, möglichst leise arbeiten müssen.			
Die Wahl fiel dabei auf den 24-Port Switch von LogiLink: http://www.testsieger.de/testberichte/2direct-logilink-gigabit-19-switch-24-port-10-100-1000.html?o=gp			
20 Schließanlagenschlüssel für die Außentür			274,89€
Redaktionelles			
Onlinezugang Ostseezeitung 3. und 4. Quartal 2012	2	41,85€	83,70€
Fahrtkosten/Weiterbildung			
JMMV-Layout-Seminar Teilnahmegebühr: 30€, Teilnehmer: 3 Redakteure	3	30,00€	90,00€
PR			
Wandkalender (Co-finanziert mit Studentenwerk) Nach dem großen Erfolg im letzten Jahren wollen wir auch für 2013 wieder radio 98eins Wandkalender mit Sendeplan drucken. Format: A1, 170g matt, Auflage: 700Stk. (im letzten Jahr war die Auflage 500 Stk., alle sind weg gegangen und wir hatten weiterhin Bedarf. 200 mehr kosten gerade mal 10€ mehr) Kosten: 238,68€ Finanzierung durch Studierendenschaft: 25% = 59,67€ Finanzierung durch Studentenwerk: 75% = 179,01€ Link: https://www.wir-machen-druck.de/Plakat-DIN-A1-quer--841-x-594-cm--einseitig-farbig-bedruckt--4-0-,detail,9147.html (günstiger als bei Flyeralarm)		59,67€	59,67€
Plakate Radio Rubicon, A3, Auflage: 50Stk. Zur Bewerbung unserer neuen Sendung Anbieter: WIRmachenDRUCK GmbH			24,99€
Gesamt			1228,68 €

Es wurde, sofern mehrere Anbieter das selbe Produkt anbieten, stets der günstigste Anbieter bevorzugt, solange er die nötige Vertrauenswürdigkeit besitzt.

Für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung:

Florian Steffen

Geschäftsführung - radio 98eins e.V.

vorstand@98eins.de



Universität Greifswald, Haushaltsausschuss, 17487 Greifswald

Haushaltsausschuss des Studierendenparlamentes

Vorsitzender
Christopher L. Riemann

Stellvertreter
Fabian Schmidt

Az. Vors.

Bearb.: Christopher L. Riemann

28. Oktober 2012

Stellungnahme des Haushaltsausschusses

zum Finanzantrag „Anschaffungen Radio 98.1“ von Florian Steffen/ radio 98.1 e.V.

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Sitzung am 25.10.2012 einstimmig, bei 4 anwesenden Mitgliedern folgenden Beschluss gefasst:

Der Finanzantrag vom „Anschaffungen Radio 98.1 e.V.“ ist **Förderungsfähig** und in vollem Umfang **Förderungswürdig**

Begründung:

Der Finanzplan ist gut durchdacht und es sind nur notwendige Anschaffungen und Maßnahmen aufgeführt. Weiterhin sind diese Maßnahmen und Anschaffungen alle relativ preiswert erstanden worden: Die 20 Schlüssel für die Schließanlage mussten auf Bitten der Universitätsverwaltung erstanden werden, da diese eine so große Anzahl an Schlüsseln nicht kostenlos stellen wollte.

Lobend herausheben möchte der Haushaltsausschuss, dass der Finanzplan sogar Erklärungen beifügt was die einzelnen Posten darstellen und woher sie kommen bzw. was sie können. Weiterhin ist auch lobend zu erwähnen, dass gebrauchte Technik erstanden wurde um Kosten zu sparen

Mit freundlichen Grüßen

Christopher L. Riemann
Vorsitzender

Fabian Schmidt
Stellv. Vorsitzender

Antrag

Friederike Jahn

Finanzantrag Training Day 2012

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament fördert den Training Day 2012 mit einer Summe von bis zu 500,00€.

Begründung

Schlüsselkompetenzen sind Fähigkeiten, die fächerübergreifend für ein erfolgreiches Studium sowie Berufsleben elementar sind. Im Gegensatz zum Stellenwert, den Unternehmen und damit unsere zukünftigen Arbeitgeber diesen Kompetenzen beimessen, sind Lehrangebote zum Erwerb ebener Fähigkeiten im Studium an unserer Uni vielfach unterrepräsentiert. Beispielsweise gibt es für den „normalen“ Studenten an der Medizinischen Fakultät keinerlei Möglichkeit, sich im Laufe des Studiums in Rhetorik und Präsentationstechniken ausbilden zu lassen, um nur einen kleinen Ausschnitt zu zeigen. Diesem Missstand wollen wir durch die Ausrichtung des „Trainingdays 2012“ begegnen. Nach zwei erfolgreichen Trainingdays im Juni und Dezember 2010 haben wir nun wieder vor, an zwei Tagen im Dezember Workshops zu den Themen Präsentation/ Rhetorik, Zeitmanagement, Führungsqualitäten/ Leadership, MS Office (Word/ Excel), Bewerbung und Entspannungstechniken, Gebärdensprache und vielem mehr anbieten. Die Workshopleiter werden zum einen Soft-Skill-Trainer der International Federation of Medical Students Associations (IFMSA)/ Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd) sein, zum anderen Experten aus dem Kreis Greifswalder Professoren und Wissenschaftlicher Mitarbeiter und externe Referenten. Diese Workshops stehen allen Studenten der Uni Greifswald offen – ein Austausch zwischen den Studenten der verschiedenen Fakultäten auf persönlicher Ebene ist somit ein erwünschter und positiver Nebeneffekt. Die Kurse in der Reihe „klinische Fertigkeiten“ (Nähen/ Knüpfen, Venenpunktion, Sonografie) richten sich aufgrund ihres speziellen Inhalts hauptsächlich an Medizinstudenten und werden von erfahrenen Studenten sowie Ärzten des Uniklinikums geleitet werden.

Wir haben uns um möglichst kostengünstige Veranstaltungsräume bemüht. Veranstaltungsort werden hauptsächlich die Seminarräume des Gebäudes Fleischmannstraße 6 sowie die Räume der Transfusionsmedizin und das Rechenzentrum sein, die uns kostenfrei überlassen werden. Von den Teilnehmern wird für die verbindliche Anmeldung ein Betrag von 10 Euro verlangt, von dem fünf Euro bei Erscheinen zum Workshop zurückgezahlt werden. Der Teilnehmerbetrag ist bewusst so niedrig gewählt, um jedem Studenten, unabhängig seines finanziellen Hintergrunds, die Teilnahme zu ermöglichen. Es können an beiden Tagen so viele Workshops besucht werden wie gewünscht. Insgesamt werden ca. 400 Plätze zur Verfügung stehen. Das Mittagessen am Samstag sowie Kaffee und Kekse sind im Teilnahmebetrag bereits enthalten. Der Trainingday ist ein sehr attraktives Lehrangebot im Sinne des Studium Generale, was darüber hinaus zur interfakultären Verständigung beiträgt.

Der Trainingday 2012 ist von Studenten für die Studierenden der Uni Greifswald gestaltet und steht zum Großteil allen Studierenden der Uni Greifswald offen. Dem §2 der Satzung der Studierendenschaft der Uni Greifswald folgend verbessern wir durch unsere Veranstaltung die Lehre auf einem wichtigen, fächerübergreifenden Feld und fördern damit indirekt die mittelfristige wirtschaftliche Situation der Studierenden. Wir bringen die Studierenden mit neuen Erkenntnissen und Fragestellungen in Kontakt und unterstützen damit ihre geistigen Belange. Wir sind der Überzeugung, damit alle Voraussetzungen zur finanziellen Förderung unserer Veranstaltung durch das Studierendenparlament der Uni Greifswald zu erfüllen und hoffen auf ein positives Votum bezüglich unseres Antrags.

Veranstaltungsbudget für TRAININGDAY 3.0

Ausgaben

	Geschätzt	Ist
Gesamtbetrag	3.086,00 €	0,00 €

	Geschätzt	Ist
Veranstaltungsort		
Summe	0,00 €	0,00 €

	Geschätzt	Ist
Dekoration/ Werbung		
Einkauf gesamt Deko (Servietten,	20,00 €	
Plakatdruck	50,00 €	
Flyerdruck	100,00 €	
Summe	170,00 €	0,00 €

	Geschätzt	Ist
Materialbestellung		
	150,00 €	
Summe	150,00 €	0,00 €

	Geschätzt	Ist
Verschiedenes		
Telefon		
Transport		
Briefpapier		
Faxdienste		
Summe	0,00 €	0,00 €

	Geschätzt	Ist
Essen /Getränke		
Mahlzeiten/ Studentenwerk	500,00 €	
Getränke/ Snack-Einkauf	150,00 €	
Kaffeemaschine Riske Miete	60,00 €	
Schnittchen Abends	150,00 €	
Summe	860,00 €	0,00 €

	Geschätzt	Ist
Referenten		
Schwencke, nicht zugesagt	500,00 €	
plus Fahrtkosten	38,00 €	
Fahrtkosten bvmD Trainer 4x	480,00 €	
Fahrtkosten Thomas	38,00 €	
Golpon	200,00 €	
Schaffuß wiss. schreiben	400,00 €	
Fahrtkosten Referent xy		
Fahrtkosten Referent xy		
Summe	1.656,00 €	0,00 €

	Geschätzt	Ist
Präsente		
Referentengeschenke	150,00 €	
Helfer-Präsente	100,00 €	
Summe	250,00 €	0,00 €

Veranstaltungsbudget für TRAININGDAY 3.0

Einnahmen

	Geschätzt	Ist
Gesamteinnahmen	3.086,00 €	0,00 €

Eintritt				Geschätzt	Ist
	Geschätzt	Ist			
	80		Studenten	5,00 €	
	30			3,00 €	
				400,00 €	0,00 €
				90,00 €	0,00 €
				0,00 €	0,00 €
				490,00 €	0,00 €

	1		MLP	500,00 €	500,00 €	0,00 €
	1		Allinaz -in Verhandlung		0,00 €	0,00 €
	1		Etamed -übernehmen evtl. Kosten für einen Referenten		0,00 €	0,00 €
					500,00 €	0,00 €

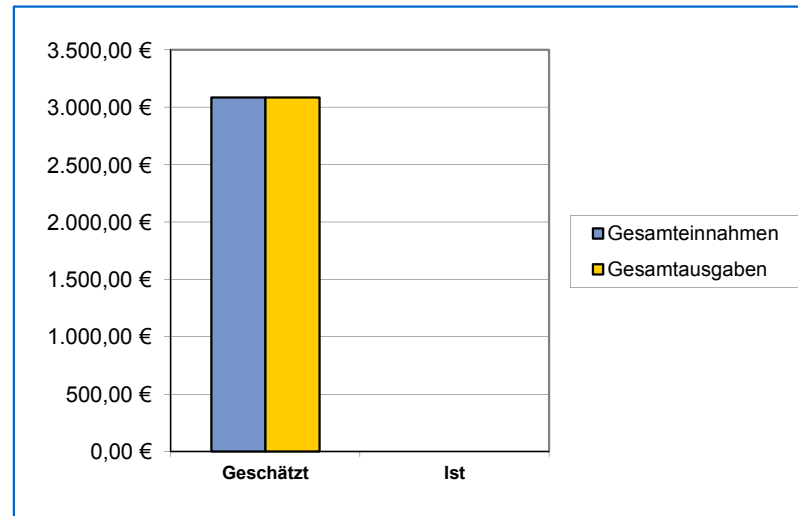
	1		FSR	796,00 €	796,00 €	0,00 €
	1		Studentenwerk	800,00 €	800,00 €	0,00 €
	1		Studierendenparlament	500,00 €	500,00 €	0,00 €
					2.096,00 €	0,00 €

					0,00 €	0,00 €
					0,00 €	0,00 €
					0,00 €	0,00 €
					0,00 €	0,00 €
					0,00 €	0,00 €

Veranstaltungsbudget für TRAININGDAY 3.0

Übersicht über Gewinne/Verluste

	Geschätzt	Ist
Gesamteinnahmen	3.086,00 €	0,00 €
Gesamtausgaben	3.086,00 €	0,00 €
Gesamtgewinn (oder -verlust)	0,00 €	0,00 €





Universität Greifswald, Haushaltsausschuss, 17487 Greifswald

Haushaltsausschuss des Studierendenparlamentes

Vorsitzender
Christopher L. Riemann

Stellvertreter
Fabian Schmidt

Az. Vors.

Bearb.: Christopher L. Riemann

28. Oktober 2012

Stellungnahme des Haushaltsausschusses

Zum Finanzantrag „**Trainingday**“ von Friedericke Jahn

Der Haushaltsausschuss hat auf seiner Sitzung am 25.10.2012 folgenden Beschluss gefasst:
Beim Finanzantrag „Trainingday“ wird die **Förderungsfähigkeit** in Frage gestellt.

Begründung:

Der HHA erkennt die Notwendigkeit der angebotenen Kurse nicht. Da diverse Angebote bereits an der Universität bestehen. Zusätzlich sieht der HHA die Auslegung des §2 der Satzung für falsch interpretiert. Der HHA hält die Veranstaltung für eine Erweiterung der Lehre und nicht als Verbesserung der Lehre.

Aufgrund der nicht Anwesenheit der AntragstellerInnen blieben dem HHA noch offene Fragen. Daher hat der HHA keine klare Aussage zur Förderungsfähigkeit und –Würdigkeit getroffen.

Mit freundlichen Grüßen

Christopher L. Riemann
Vorsitzender

Fabian Schmidt
Stellv. Vorsitzender

Hiermit bewirbe ich mich für: **ASTA Referat „Studium und Lehre“**

Name, Vorname: *Bernthäusl, Mandy*

Studiengang: *Master Tourismus und Regionalentwicklung*

Fachsemester: *1*

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen?

Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)

Kontaktaufnahme über Facebook und E-Mail; persönliches Gespräch mit Felix Pawlowksi und Anne Lorentzen am 25.10.2012 im ASTA-Büro.

Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant?)

Ja

Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Die bestehenden Projekte möchte ich in jedem Fall weiterführen. Außerdem habe ich schon Ideen für das Sorbonne-Projekt, z.B. habe ich bereits zwei potentielle Referenten, die zur Thematik Vorträge halten könnten, im Hinterkopf.

Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Ich plane für die Referententätigkeit ungefähr 20 Stunden pro Woche ein.

Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen ASTA-Referenten /Redakteuren (1) in Deinem Arbeitsbereich / Deiner Redaktion, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz / der Geschäftsführung vor?

Ich hoffe auf eine gute Teamarbeit mit den anderen Referenten, sei es aus meinem Arbeitsbereich oder den anderen Referaten als auch mit dem Vorsitz. Kommunikation halte ich hierbei für sehr wichtig und auch notwendig, um reibungslose Abläufe innerhalb des ASTAs garantieren zu können.

Warum bewirbst Du Dich?

*Für mich beinhaltet das Referat Studium und Lehre die richtige Mischung aus Beratungstätigkeit, Veranstaltungsorganisation und der „Lektüre“ von Rechtsvorschriften. ;-)
Während meiner 4-jährigen Tätigkeit als Studierendenvertreterin im Allgemeinen Studierendenausschuss der FH Stralsund habe ich als Referentin für Events und Kultur regelmäßig unterschiedlichste Veranstaltungen geplant, organisiert, durchgeführt und*

nachbereitet, unter anderem die Holzhausenparty, die Prom Night, aber auch Lesungen und Exkursionen. Während meiner einjährigen Amtszeit als stellvertretende Vorsitzende des AStAs der FH Stralsund habe ich darüber hinaus meine Affinität zur Hochschulpolitik und den entsprechenden rechtlichen Grundlagen entdeckt. Auch war ich schon während des Bachelorstudiums häufig Ansprechpartnerin für Kommilitonen aller Fachrichtungen, wenn es um prüfungsrechtliche und studienorganisatorische Fragen ging. Diese drei Aspekte kann ich im Referat Studium und Lehre miteinander verbinden und zum Wohle der Greifswalder Studierendenschaft einsetzen.

Antrag

Fabian Schmidt, Lars Buchholz, Christoph Böhm

Prüfauftrag rechtliche Stellung der moritz-Medien

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die AG Satzung wird beauftragt zu prüfen welche mögliche Optionen für eine Neuregelung der rechtlichen Stellung der moritz-Medien bestehen. Die Erstellung möglicher Konzepte wird dabei in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der studentischen Medien erfolgen. Als Ergebnis sollen dem Parlament mehrere Möglichkeiten vorgeschlagen werden wie eine Neuregelung und erste Schritte zur Umsetzung aussehen könnten.

Die Alternativen sollen dabei insbesondere auf die Absicherung der medialen Unabhängigkeit, der journalistischen Qualität, der Gewährleistung wirtschaftlichen Sinnhaftigkeit und die praktische Umsetzbarkeit untersucht werden. Weiter soll auch ein Vergleich zu Modellen an anderen Hochschulstandorten und den dort bestehenden Erfahrungen gezogen werden.

Das Prüfungsergebnis soll binnen eines Monats vorgelegt werden um eine schnellstmögliche Umsetzung zu gewährleisten.

Begründung

Die gegenwärtige Rechtsstellung der moritz-Medien als Organ der verfassten Studierendenschaft ist ein struktureller Hort von Problemen. Durch die Doppelstellung des Parlamentes als Herausgeber und Herr über die direkte Personalhoheit der Führungsetage der Medien, entsteht ein gefährliches und im Grunde unnötiges Spannungsverhältnis zwischen dem StuPa und den moritz-Medien. Insbesondere besteht die Gefahr einer unabsichtlichen indirekten Beeinflussung – oder des öffentlichen Eindrucks einer selbigen – über die Personalbesetzung der Chefredaktionen und Geschäftsführung auf die Berichterstattung der studentischen Medien. Weiter kann das Parlament seinen eigentlichen Verpflichtungen als Herausgeber nicht nachkommen, da dies eine nichtstatthafte Einflussnahme darstellt.

Da aber starke und unabhängige Medien ein Grundinteresse der Studierendenschaft darstellen und im pluralistischen Aufbau unserer Universität unabdingbar sind, scheint es mehr als angebracht endlich eine brauchbare Alternative umzusetzen. Insbesondere da gegenwärtig bereits an einer Modernisierung der rechtlichen und strukturellen Grundlagen der moritz-Medien gearbeitet wird.

Ausgehend von dem Ansatz eine Verbesserung herbeizuführen sind grundsätzlich eine Vielzahl möglicher Modellen denkbar. Es erscheint aber sinnvoll diese vorab auf ihre Tauglichkeit und Effizienz prüfen zu lassen um eine saubere und bestmögliche Änderung zu gewährleisten.

Antrag

Louise Behrend, Christoph Böhm, Milos Rodatos

Anpassung der Richtlinie zur Vergabe von Projektzuschüssen

Das Studierendenparlament möge beschließen:

I. § 3 Abs. 2 der Förderrichtlinie wird durch folgende Neufassung ersetzt:

„(2) Zuwendungen werden nur auf schriftlichen Antrag unter Nutzung des durch den AStA erstellten Formulars hin gewährt. Die elektronische Form ist der Schriftform gleichgestellt, solange vor Beginn der Verhandlung über den Antrag dieser eigenhändig von der Projektverantwortlichen unterzeichnet wird. Der Antrag muss eine Kurzbeschreibung des zu fördernden Projekts und die Angabe einer eindeutigen Projektverantwortliche mit Name, Anschrift und Telefonnummer beinhalten. Dem Antrag sind ein Finanzplan über die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben sowie der zu leistende Eigenanteil beizufügen. Es muss die Summe, als auch der/die Posten aufgeführt sein, für die das Geld ausgegeben werden soll (z.B. Druckkosten, Materialkosten, Miete und Transportkosten, Reisekosten). Die nähere Ausgestaltung des Antragsverfahrens obliegt dem AStA.“

II. § 3 Abs. 3 der Förderrichtlinie wird durch folgende Neufassung ersetzt:

„(3) Der Antrag soll zum für den Antragssteller frühestmöglichen Zeitpunkt gestellt werden. Er ist jedoch mindestens eine Woche vor der letzten Sitzung des Studierendenparlamentes vor Beginn des Projektes einzureichen. Über Ausnahmen kann bei Dringlichkeit das Studierendenparlament auf Vorschlag der AStA-Referentin für Finanzen mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder entscheiden. Er ist überdies so zu stellen, dass § 7 Abs. 2 dieser Richtlinie eingehalten werden kann. Anträge, die nach Beginn des Projektes eingehen, werden nicht berücksichtigt.“

III. § 7 der Förderrichtlinie wird wie folgt geändert:

a) Der bisherige § 7 wird zu § 7 Abs. 1.

b) Als § 7 Abs. 2 wird neu eingefügt:

„(2) Abweichend von den Bestimmungen § 3 Abs. 3 Satz 2 müssen Anträge über eine Förderungssumme von bis zu 150 Euro mindestens sieben Arbeitstage vor Beginn des Projektes bei der AStA-Referentin für Finanzen eingereicht werden. Über Ausnahmen kann bei Dringlichkeit die AStA-Referentin für Finanzen im Benehmen mit der AStA-Vorsitzenden entscheiden.“

Begründung

Begründung erfolgt mündlich auf der Sitzung.

Antrag

Hauke Schröder, Paul Wild, Joel Franke, Milos Rodatos, Jan Magnus Schult

Datenschutz im Universitätswebmailer verbessern

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament fordert das Universitätsrechenzentrum auf, den Datenschutz im Webmailer Groupware zu verbessern. Insbesondere das Auslesen von Namen und Adressen von Universitätsangehörigen muss unterbunden werden. Des Weiteren bittet das Studierendenparlament die Senatoren und das Präsidium, dass Thema in die universitären Gremien zu tragen.

Begründung

Bislang ist es möglich, jede beliebige Adresse und Namen über den Webmailer herauszufinden. Insbesondere Studierende, die anonym Mails schreiben wollen, ist dies nicht bewusst. Diesen ist nicht klar, dass mit der Veröffentlichung ihrer initialen Mailadresse auch ihr Name veröffentlicht wird.

Mit einem einfachen Programm können dadurch die Namen und Mailadressen von allen Universitätsangehörigen innerhalb kurzer Zeit ausgelesen werden.

Antrag

Erik von Malottki, Peter Madjarov, Marco Wagner, Milos Rodatos

Prüfauftrag rechtliche Stellung der moritz-Medien

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Studierendenschaft unterstützt die friedlichen und zivilgesellschaftlichen Proteste gegen den geplanten Fackelmarsch der NPD am 9. November 2012 in Wolgast. Der Allgemeine Studierendenausschuss und insbesondere die Referentin für politische Bildung, Hochschulpolitik und Antirassismus werden beauftragt, für die Teilnahme bei den Protesten aufzurufen und wenn möglich, die Bündnisse in Wolgast zu unterstützen.

Es wird eine Summe von bis zu 300,- Euro Reisekostenzuschüsse zur Verfügung gestellt, welche vorzugsweise aus den zweckgebundenen Körperschaftsmitteln der Studierendenschaft beglichen werden. Das Geld soll vorzugsweise in eine Möglichkeit einer gemeinsamen Anreise nach Wolgast in Form von Bussen investiert werden.

Begründung

Die NPD und weitere rechte Gruppen haben für den 9. November 2012 einen Fackelmarsch in Wolgast angemeldet. Ziel soll das Asylheim in Wolgast sein, welches in den vergangenen Wochen oft in Fokus von rechten Gruppierungen stand. Unter dem trügerischem Motto „gegen Asylmissbrauch“ versucht die NPD die geladene Stimmung in Wolgast weiter anzufeuern und vergiftet das friedliche Zusammenleben durch ihre rechte Propaganda.

Die Studierendenschaft hat schon in der Vergangenheit Aktionen und Bündnisse in Vorpommern unterstützt, die sich explizit gegen rechtes Gedankengut und rechte Propaganda stellen. Durch die Verwendung der Körperschaftsmittel, welche zweckgebunden durch eine Spende Veranstaltungen zu Gute kommen soll, die sich gegen rechtes Gedankengut aussprechen, entstehen im besten Fall keine Kosten zu Lasten anderer Projekte innerhalb der Studierendenschaft.

Die Antragssteller sehen die Studierendenschaft in Verantwortung, sich für eine Gesellschaft einzusetzen, die demokratisches und tolerantes Zusammenleben ermöglicht. Das historische Datum des 9. Novembers für eine derartige Aktion wie einen Fackelmarsch zu missbrauchen ist eine Beleidigung für eine demokratische Zivilgesellschaft.

Antrag

Emilia Bokov, Timo Neder, Henri Tatschner, Milos Rodatos

Einrichtung der Arbeitsgruppe „Entwicklung Konzept Hochschulsport“

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament richtet eine nicht-ständige Arbeitsgruppe mit dem Namen „Entwicklung Konzept Hochschulsport“ ein. Die organisatorische Leitung soll beim Präsidium des Studierendenparlamentes liegen.

Begründung

Im Zuge der Vergabe von zusätzlichen Mitteln durch die Konzepte zur Verwendung der Rückmeldegebühren ergibt sich der Bedarf einer langfristigen Planung zwischen universitären Gremien (Senat, Philosophische Fakultät, Studierendenschaft) und dem Hochschulsport.

Um eine nachhaltige Investition der zu Unrecht erhobenen Rückmeldegebühren zu gewährleisten, soll im Rahmen der nicht-ständigen Arbeitsgruppe ein gemeinsames Konzept entwickelt werden, welches aktuell leider noch nicht vorliegt.

Antrag

Milos Rodatos

Einrichtung Senatsarbeitsgruppe Konzepte der Studierendenschaft

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament bittet das Präsidium und die studentischen Senatoren die Einberufung einer Arbeitsgruppe auf Senatsebene durchzusetzen. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Verwaltung, Vertretern der Studierendenschaft und Vertreter des Hochschulsportes sowie Vertretern der studentischen Vereine, soll sich um eine konkrete Umsetzung der beschlossenen Konzepte (Beschlussnr: 2012-10-16/02) zur Verwendung der Rückmeldegebühren bemühen.

Begründung

Im Zuge der Mittelverteilung im Rahmen der beschlossenen Konzepte durch die Studierendenschaft wird eine genauere (haushalts-)rechtliche Prüfung notwendig, um eine erfolgreiche Förderung der verschiedenen studentischen Clubs und Vereine zu ermöglichen. Hierfür sollen im Namen der Studierendenschaft, der AStA-Vorsitzende, der Präsident des Studierendenparlaments sowie ein weiterer studentische Senator die Belange der Studierendenschaft innerhalb der Arbeitsgruppe vertreten. Darüber hinaus soll eine Teilnahme von Mitgliedern des Justitiariats, des Dezernats 2 und des Dezernats 3 realisiert werden.